

a
21
7

Die Parteien und die Beratungen in St.-Germain.

Die parlamentarischen Kreise beobachten bis zur Ueberreichung des zweiten Teiles der Friedensbedingungen an unsre Delegation in St.-Germain eine abwartende Haltung. Man glaubt, daß die nächste Sitzung der Nationalversammlung für Mittwoch oder Donnerstag der kommenden Woche werde anberaumt werden können. Die Parteien halten sich bereit. Was die Aussprache unsrer Unterhändler von St.-Germain mit den Regierungsmitgliedern betrifft, so ist diesbezüglich noch keine Disposition getroffen worden. Vielsach wird jedoch der Wunsch geäußert, daß der Staatskanzler und einlao

die Aufteilung der Gebiete viel leichter regeln lassen.

Stom, 20. Juni. "Giornale d'Italia" schreibt zur Demission des Kabinetts: Das Land will entscheiden, daß die Rechte Italiens verteidigt und die Forderungen der neuen Regierung erfüllt werden. Die neue Regierung mußte sich besonders mit der Erfüllung der Forderungen der italienischen Regierung befassen. "Corriere d'Italia" sagt, die Kammer habe die Zuständigkeit nicht bestimmt, aber den Willen kundgegeben, das Gesetz zu beschließen. "Epoca" betont, niemand werde beabsichtigen, die Verantwortung zu übernehmen.

Die italienische Ministerräte.

St.-Germain-en-Laye, 20. Juni. Marcello Numa gibt im "Tempo" eine ausführliche Darstellung der Geschichte der Ministerkabinette: Ein gewisses Recht besteht darin, daß die Politik der Regierung der Friedenskongress nicht nur die Rechte der italienischen Regierung, sondern auch die Interessen des neuen Europa, sondern auch die Mittel zu ihrer Durchföhrung regeln wird. Die Entscheidung einer Ordnungsgesetzgebung durch Mittel- und Europa ist unerlässlich.

Der "Tempo" über die Wiener Volkswehr.

St.-Germain-en-Laye, 20. Juni. Marcello Numa gibt im "Tempo" eine ausführliche Darstellung der Geschichte der Ministerkabinette: Ein gewisses Recht besteht darin, daß die Politik der Regierung der Friedenskongress nicht nur die Rechte der italienischen Regierung, sondern auch die Interessen des neuen Europa, sondern auch die Mittel zu ihrer Durchföhrung regeln wird. Die Entscheidung einer Ordnungsgesetzgebung durch Mittel- und Europa ist unerlässlich.

Die militärischen Bedingungen für Deutschland.

Paris, 20. Juni. (Melbung der Sitzung) Der Oberste Kriegsrat hat nachmittags im Kriegsministerium zu einer Sitzung zusammen. Derelben wöhten Lemencan, Balfour, Conrino, Can Martino, Schö, die Generale Schö und Stib, der englische General und die italienischen Militärattachés bei. Den Gegenstand der Sitzung, die über zwei Stunden dauerte, bildete die Annahme der Bedingungen militärischer Bedingungen, die Deutschland (Deutschland) auferlegt werden sollen.